

**Titel:** Dauerhaftigkeit und Umweltverträglichkeit von Sanierungen an Grundstücksentwässerungsanlagen mit dem Flutungsverfahren **2**

**Quelle:** RWTH Lehrstuhl für Baubetrieb und Projektmanagement ibb - Institut für Baumaschinen und Baubetrieb,

[http://www.ibb.rwthachen.de/PM/download/faktuell/Präsentation\\_EV2.pdf](http://www.ibb.rwthachen.de/PM/download/faktuell/Präsentation_EV2.pdf)

**Bearbeitungszeitraum:** Juni 2005- Dezember 2006

**Zusammenfassung:**

Aus dem Themengebiet „Flutungsverfahren“ wurde bereits die verfahrenstechnische Vorgehensweise (Pilotvorhaben) und die Abdichtungswirkung von Sanierungen mit dem Flutungsverfahren (Ergänzungsvorhaben Teil 1) untersucht.

Mit dem aktuellen Forschungsauftrag (Ergänzungsvorhaben Teil 2) werden in verschiedenen Versuchsreihen die Dauerhaftigkeit und Umweltverträglichkeit dieser Sanierungsmethode erforscht. Sinn der Vorhabensreihe ist es, das Flutungsverfahren zielgerichteter zur Anwendung zu bringen.

- Untersuchungen zur Dauerhaftigkeit

In einem 3-stufigen Versuchsprogramm werden die maßgebenden Materialeigenschaften der Abdichtungskörper, die Beständigkeit der Sanierungen gegenüber besonderen Beanspruchungen und die Dauerhaftigkeit der Abdichtung im normalen Leitungsbetrieb untersucht.

Ziel ist es, einen Zusammenhang zwischen den vorab dedektierbaren Merkmalen des Leitungssystems und der zu erwartenden Dauerhaftigkeit der Sanierung herzuleiten. Es wird erarbeitet, über welchen Zeitraum mit einer wirksamen Abdichtung des sanierten Grundleitungssystems gerechnet werden kann.

- Untersuchungen zur Umweltverträglichkeit

Mit den Versuchen zur Umweltverträglichkeit werden Art und Umfang der wassergefährdenden Substanzen, die bei Sanierungen mit dem Flutungsverfahren in Grundwasser und Boden gelangen können, ermittelt. Dazu werden in den Versuchen verschiedene Grundwasserszenarien simuliert.

Ziel der Untersuchungen ist u. a. die Angabe einer maximal zulässigen Injektionsmittelmenge je m<sup>2</sup>Grundstücksfläche in Abhängigkeit vom Sanierungsgebiet sowie den Boden- und Grundwasserverhältnissen.

